

# „Nachhaltige Verpackungen in der Konsumgüterindustrie“

## Eine Studie von STEINBACH STRATEGIEN



**Die Studie „Nachhaltige Verpackungen in der Konsumgüterindustrie“ gibt einen praxisorientierten Einblick in die Thematik.** Sie bietet ausführliche Vergleiche von Nachhaltigkeitsaspekten und -trends für die Verpackungsmaterialien Glas, Papier und Kartonagen, Metall, PET, PE/PP, Bio-Kunststoffe und Verbundverpackungen. Anforderungen und Trends zu nachhaltigen Verpackungen werden dargestellt. Beispiele aus der Praxis illustrieren das Spektrum nachhaltiger Verpackungen. Im Fokus stehen dabei Verkaufsverpackungen der Lebensmittel- und der Kosmetikindustrie. Die Studie schließt mit konkreten Implikationen für die Entwicklung nachhaltiger Verpackungen für Konsumgüterhersteller, insbesondere Lebensmittel und Kosmetik.

### Impressum

**Herausgeber:** Anke Steinbach, STEINBACH STRATEGIEN

**Mitarbeit:** Friederike Hoppe, Clemens Olbrich, Lars Macketanz, Johannes Frasch

**Stand:** Dezember 2012

**Kontakt:** **STEINBACH STRATEGIEN** | Bei den Mühlen 69a | 20457 Hamburg | Germany  
Phone +49 (0)40-18 14 95-20 | [info@steinbach-strategien.de](mailto:info@steinbach-strategien.de) | [www.steinbach-strategien.de](http://www.steinbach-strategien.de)

**Umfang:** Rund 90 Seiten

Die Studie ist gegen eine Schutzgebühr von € 100,- zzgl. MwSt. bei STEINBACH STRATEGIEN erhältlich.

- Die Verpackung rückt neu in den Fokus. **Nachhaltige Verpackungen gewinnen an Bedeutung** im Kontext natürlicher Ressourcen, die knapper und teurer werden und der globalen Müllprobleme. **Politik, Verbraucher, NGOs, Medien und künftig auch Händler erhöhen den Druck** in Richtung nachhaltige Verpackungen. **Wettbewerber in der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie entwickeln bereits nachhaltige Verpackungslösungen.**
- **Die Analyse der gängigen Verpackungsmaterialien zeigt jeweils Vor- und Nachteile.** Z.B. ist Glas ökologisch vorteilhafter als Kunststoff bei regionalem Einsatz und bei Konserven dem Metall unterlegen. Zudem entscheiden die **Eigenschaften der Materialien** (z.B. Gewicht, Lichtdurchlässigkeit) über die **Eignung als Verpackung für bestimmte Produkte.**
- **Eine Verpackung ist immer individuell zusammen mit dem zu verpackenden Produkt zu betrachten und zu optimieren.** Grundsätze des nachhaltigen Verpackungsdesigns sind dabei: **Vermeidung, Verminderung, Verwertung, Verbesserung und Verrechnung.** Der **Lebenszyklus** zeigt, wo bei der Verpackung angesetzt werden muss. Eine gute Recyclingfähigkeit ist z.B. nur dann wertvoll, wenn die Verpackung auch erfasst und recycelt wird.
- **Ein breites Spektrum an Beispielen für nachhaltige Verpackungen** in der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie (entlang der unterschiedlichen Materialien) bietet **Orientierung über Markttrends und zukünftige Optimierungsmöglichkeiten.**
- Nachhaltige Verpackungen sind im Unternehmen als **strategisches Thema zu definieren.** Hierzu gehören **Ziele und übergeordnete Entscheidungen**, etwa für bestimmte Materialien (z.B. Umstellung auf FSC, Einführung Bio-Kunststoffe). Die jeweiligen **Optimierungen** müssen auf Basis der jeweiligen **Produktkategorien** bis hin zu **einzelnen Produkten** durchgeführt werden.